EuroPerio11: Der Weltkongress der Parodontologie in Wien

Vier Tage Wissenschaft und Innovation auf höchstem Niveau

Vom 14. bis 17. Mai 2025 wurde Wien zum weltweiten Zentrum der Parodontologie: EuroPerio11, der von der European Federation of Periodontology (EFP) ausgerichtete Leitkongress, versammelte über 10.000 Teilnehmende aus 107 Ländern sowie zahlreiche virtuelle Gäste zu vier intensiven Tagen voller wissenschaftlicher Exzellenz, praktischer Innovation und interdisziplinärer Vernetzung.

Mehr als 100 Sitzungen fanden im VIECC-Kongresszentrum statt – mit neuesten Forschungsergebnissen renommierter internationaler Experten, lebhaften Diskussionsrunden, Live-OPs und praxisorientierten Hands-on-Workshops. Das vielfältige Programm spiegelte die Breite und Tiefe des Faches wider und machte deutlich, dass Parodontologie nicht nur klinisch, sondern auch gesellschaftspolitisch hochrelevant ist.

„EuroPerio11 hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen", resümierte Kongressvorsitzender Prof. Anton Sculean. „Wir erleben eine stetig wachsende, global vernetzte Paro-Community, die durch wissenschaftliche Qualität, Vielfalt und Innovationskraft überzeugt. Besonders eindrucksvoll war die gemeinsame Sitzung mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) – sie machte klar, dass parodontale Gesundheit stärker in den Fokus der globalen Gesundheitspolitik rücken muss."

Weitere Highlights waren laut Prof. Sculean die gemeinsamen Symposien mit der American Academy of Periodontology (AAP), der International Academy of Periodontology (IAP) sowie der Osteology Foundation, die Spezialveranstaltung zur oralen Gesundheit von Frauen sowie die drei Live-Operationen, die in hervorragender technischer Qualität übertragen wurden.

Auch der wissenschaftliche Vorsitzende der EuroPerio11, Prof. Lior Shapira, zeigte sich begeistert: „Die Qualität der präsentierten Forschung war herausragend – von neuen Erkenntnissen zur Paro-Systemik-Verbindung über Fortschritte in der regenerativen Parodontaltherapie bis hin zu zukunftsweisenden Impulsen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung."

Besonders hob er die hohe Beteiligung von Frauen im Vortragsprogramm hervor (45 Prozent der Speaker waren weiblich). Ein besonderer Moment war für Prof. Shapira die bis auf den letzten Platz gefüllte Session zu „Frauen und orale Gesundheit". Auch die Perspektive von Patienten, eingebracht in einer eigenen Session, verlieh dem Kongress eine wertvolle neue Dimension.

Neben dem wissenschaftlichen Programm bot die EuroPerio11 zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch und Netzwerken: Der Charity Run am Donnerstagmorgen mit über 400 Teilnehmern und die stimmungsvolle Kongressparty am Freitagabend in der Weitsicht Cobenzl mit Blick auf die Wiener Weinberge zählten zu den gesellschaftlichen Höhepunkten.

Dank des hybriden Formats konnten sämtliche Inhalte weltweit auch digital verfolgt werden – live und on demand. Die Teilnehmer erhielten am Ende des Kongresses individuelle Zugangsdaten zur Plattform mit allen verfügbaren Inhalten – ein klares Zeichen für die Innovations- und Zukunftsorientierung der EFP im Bereich zahnmedizinischer Fortbildung.

Mit frischem Wissen, neu geknüpften Kontakten und gestärktem kollegialen Miteinander ging die EuroPerio11 zu Ende – doch der fachliche und wissenschaftliche Austausch geht weiter. Die EFP blickt bereits nach vorn und möchte die Dynamik und den Spirit dieses Kongresses weitertragen.

„Unser Dank gilt allen, die diesen Kongress möglich gemacht haben – den Referenten, den Teilnehmern, den Sponsoren, den zahlreichen Freiwilligen und dem Organisationsteam", so Prof. Sculean.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der EuroPerio12 2028 in München!

AI

Kontakt

European Federation of Periodontology (EFP)
info@efp.org
www.efp.org